

Wochenblatt

Wilsdruff, Tharandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden. Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsammt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

N^o 12.

Freitag den 11. Februar

1870.

Tagesgeschichte.

Nachdem von Seiten des Ministeriums des Innern für die Gensdarmarie eine neue Kopfbedeckung gewünscht, auch die Pickelhaube dabei mit in Betracht gezogen worden war, hat man sich, wie die C. Z. mittheilt, bei der Ausführung für die Form der österreichischen Dragoner-Helme entschieden.

Während es früher beim sächsischen Militär Vorschrift war, daß jeder eine Schildwache passirende Soldat derselben eine Ehrenerweisung zu machen hatte, hat das königliche Generalcommando, um die Gleichförmigkeit mit den königlich preussischen Bestimmungen herzustellen, neuerdings angeordnet, daß diese Vorschrift in Wegfall kommt. Infolge dessen haben Soldaten in Zukunft nicht mehr nöthig, den Wachposten Ehrenerweisungen zu machen und nur Offiziere und Unteroffiziere sind verpflichtet, erhaltene Ehrenerweisungen zu erwidern.

Die erste Nummer des neuen Jahrgangs des sächsischen Justizministerial-Blattes enthält mehrere zum Theil auch für weitere Kreise nicht uninteressante Verordnungen. Vor Allem dankenswerth ist diejenige, wornach die Gerichte angewiesen werden, alle Civilrechtsfachen, welche von den Prozeßgerichten zum Berspruch versendet werden, ohne alle Säumnis sofort nach eingetretener Spruchreise abzusenden und das erlangte Erkenntnis sofort zu publiciren. Eine Ordnungsstrafe von 1—5 Thaler soll dem allerdings oft geringen schleppenden Herumliegen der Acten bei Registranden-Führern und in den Schreibstuben energig vorbeugen.

Die Oberpostdirection zu Leipzig beabsichtigt, bei den Postexpeditionen 2. Klasse eine regelmäßige Packetbestellung im Ortsbestellbezirk für Rechnung und Gefahr der Vorsteher dieser Postanstalten einzuführen. Die Bestellgebühr soll gleichmäßig für Packete über 1/2 bis zu 15 Pfund auf 1/2 Groschen, für solche über 15 Pfund auf 1 Groschen pro Stück normirt werden, während Sendungen unter 1/2 Pfund unentgeltlich zu bestellen sind. Zunächst hat die Oberpostdirection Bericht eingefordert, ob diese Einrichtung beim Publikum Anklang finden würde.

Auf der Straße von Sohra nach Bretschendorf fand man am Sonntag früh den Bergmann Kästner aus Freiberg erstochen.

Der am Donnerstag von Wien in Bodenbach ankommende Schnellzug kam, durch falsche Weichenstellung geführt, nicht in die Personenhalle, sondern in das Telegraphenbureau. Mehrere Wagen wurden zertrümmert, namentlich Pferdewagen und wurden mehrere Pferde beschädigt. Die Mauer des Telegraphenbureaus ward gänzlich zertrümmert und zum Entsetzen sahen die Telegraphisten den Zug in ihrer Expedition antommen. Mehrere Nosärzte wurden von Dresden requirirt.

Berlin, 7. Februar. Wie die Kr. Z. hört, hat der Kaiser von Oesterreich dem Könige seinen innigen Dank für die Aufnahme, die dem Erzherzog Carl Ludwig am königlichen Hofe zu Theil geworden sei, durch den preussischen Gesandten in Wien übermitteln lassen.

Es ist schwer, ein anschauliches Bild von den Kammerverhandlungen in Bayern über die deutsche Frage zu geben. Um die deutsche Frage, um das Verhältnis zu Preußen und dem Nordbunde handelt es sich, obgleich meist nur von dem Fürsten Hohenlohe, dem Ministerpräsidenten, die Rede ist. Der Redestrom hat beide Ufer überschritten und ergießt sich immer voller über das Land und über dessen Grenzen hinaus. Ignoriren kann Niemand diesen Ausbruch; denn Bayern ist der größte deutsche Staat außerhalb des Nordbundes und was man dort fühlt, denkt und sagt über die wichtigste deutsche Angelegenheit, ist bedeutsam für Alle, ob es gefällt oder mißfällt. Eines ist klar, alles, was irgendwo in Deutschland an alter oder neuer Abneigung, an Groll und Zorn gegen Preußen und die neue Gestaltung Deutschlands seit 1866 vorhanden ist, hat sich in Bayern bergehoch aufgehäuft und kommt nun zum Durchbruch. Die Männer und Parteien sind wunderbar durch einander gewirbelt, Römlinge und protestantische Orthodoxe, politische Conservative und Demokraten vom reinsten Wasser, kirchliche und kirchenfeindliche reichen sich in instinktiven oder bewusstem Groll die Hand, angeblich zur Aufrechterhaltung der Selbstständigkeit Bayerns. Alle fühlen, wir müssen uns entscheiden, über unser Verhältnis zum Nordbunde. Die Einen erklären, wir sind bereits gebunden durch

die Militärverträge mit Preußen, eintreten in den Nordbund, wie er jetzt ist, wollen und können wir nicht, aber wir müssen unser Verhältnis zu ihm regeln; den Andern sind im Stillen schon diese Verträge vom Uebel, sie beklagen sich laut über den Abbruch der bayrischen Selbstständigkeit und unterdrücken nur mühsam die Seufzer nach Umständen, welche von diesen Verträgen entbinden. An diese nicht ganz unterdrückten Seufzer knüpfte Fischer von Augsburg an. „Die Reden der Patrioten, sagte er, müssen den Eindruck bei Preußen machen: wir gehen darauf aus, die Verträge zu brechen und dieser Eindruck ist ein schädlicher. Seien sie veröhnlich, gerecht, seien sie mindestens klug!“

Es bleibt dabei, das die patriotische Partei in Bayern dem Ministerpräsidenten, Fürst Hohenlohe, wegen seiner Preußenfreundlichkeit mißtraut. Der Verfasser und Berichterstatter der Adresse, Abg. Jörs, hat dies in seinem Schlußwort rund heraus erklärt; man könne seiner Politik nicht vertrauen, sagte er, denn der Schwankungen und Widersprüche in ihr seien zu viel. Zu guter Letzt warf er noch ein böses Wort in die Kammer und in das Land, eine Saat des Mißtrauens, die hoch aufschließen wird. Dieses Wort lautet: „Als ich heute früh in die Kammer ging, hat man mir ins Ohr geflüstert, es gehe das Gerücht: in Bezug auf den Fürsten Hohenlohe seien dem König die Hände gebunden, er dürfe den Fürsten nicht entlassen.“ Dieses Wort erregte ungeheures (beabsichtigtes) Aufsehen. Der Fürst und Minister scheint die beste Antwort darauf geben zu wollen, er soll den König dringend um seine Entlassung gebeten haben, sie sei unter allen Umständen nothwendig. Die patriotische Partei muß es glauben; denn sie nennt den Fürsten seitdem einen „vollendeten Gentleman.“

Paris, 5. Februar. In Marseille hat sich ein furchtbares Unglück zgetragen. Zwei neben einander stehende Häuser stürzten ein und begruben zwölf Personen unter ihren Trümmern. Zwei Personen wurden getödtet und zehn schwer verwundet. Die Getödteten sind ein junger Mann von 24 Jahren und eine Frau. Das Rettungswerk begann sofort. Man schreibt das Unglück dem schlechten Material zu, mit welchem die Häuser gebaut worden waren.

Die goldene Hochzeit.

Erzählung von Ludwig Habicht.

Es war Abend. Auf seinem blaugewürfelten Sopha saß, in einem Winkel gedrückt, der alte Lädermeister Köstel.

Er hatte die Hände in den Schooß gelegt, das kleine, runzlichte Gesicht vornüberhängend, und beachtete in seinem Hinbrüten nicht im Mindesten die Außenwelt.

An seiner Seite saß sein getreuer „Muff“, ein alter gichtkrüchtiger Dachshund, der nur noch das Gnadenbrot erhielt und matt und schläfrig die Schnauze zwischen die Vorderpfoten gesteckt, sich nachdenkend, wie sein Herr, in alte, vergangene Zeiten verlieren mochte.

Der alte Mann hatte seit Jahren schon die Führung seiner Birtshschaft seiner Frau und seinen Kindern überlassen und so ging Alles den gewohnten Gang, ohne daß man ihn von seinem Sopha auffchauchte, ihn um etwas fragte, weil er doch keine rechte Auskunft mehr geben konnte.

Er saß dort, wie eine alte Menschenruine, der man ihren Platz gönnt, für die man aber zur zeitweiligen Einhandlung neuen Lebens keine Zeit findet.

Nur seine Enkelin Anguste beschäftigte sich liebevoll mit dem alten, bei Seite geschobenen Großvater; sie saß oft, wenn sie gerade Zeit hatte, Stunden lang bei ihm und plauderte mit ihm, so gut sie es verstand, und der Alte schien dann immer aufzuhören und an allem Interesse zu nehmen: wenn sie aber auf früher Erzähltes Bezug nahm, da hatte er es doch immer wieder vergessen und ließ es sich geru noch einmal erzählen.

Der Alte hing daher an seiner Enkelin mit einer Wärme und

Liebe, wie man sie in dem halb erstorbenen Herzen nicht gesucht hätte.

Sie allein konnte ihn aufheitern und wenn er, mit der Laune eines Kindes, verdrossen oder eigensinnig werden wollte, immer auf den rechten Weg bringen.

Auguste hatte vor Jahren, nach dem Willen des Großvaters, der damals noch etwas galt, Guitarre spielen gelernt und mußte dann dem Musik liebenden Alten Abends etwas vorspielen; besonders war nun Justinus Kerners Abschiedslied: „Bohlauf noch getrunken“ sein Leilied, und wenn Auguste das Notenbuch holte, machte sie dem Großvater immer die Freude, daß sie fragte, auf welcher Seite es stehe, und da lächelte der schwache, gedankenlose alte Mann vergnügt, daß er noch etwas wußte, und sagte mit einer großen Sicherheit: „Seite 29.“ „Richtig, Seite 29, siehst Du Großvater, Du hast ein besseres Gedächtniß als ich,“ und von diesem Lobe ermuntert stimmte der Greis mit seiner schwachen Kinderstimme in den Gesang des jungen Mädchens ein, bis ihn beim „Zuwallera“ der Husten packte und seinem Gesang ein rasches Ende machte.

Auch heute hatte Auguste mit ihrem Großvater concertirt, der alte Köstel war wieder davon ganz aufgehört und munter geworden, und als das junge Mädchen ihren Gesang beendet hatte und gerade Niemand in der Stube war, neigte es sich tiefer zu dem Ohr des Großvaters und sagte mit kläglichem Miene und in ängstlicher Hast:

„Denk Dir, Großvater, ich soll den Wilhelm nicht kriegen und wir sind uns einander doch so gut.“

„Wilhelm, Wilhelm?“ fragte der Alte.

„Ja wohl, Richters Wilhelm“ fuhr seine Enkelin eifrig fort, „der manchmal hier sitzt und mit Dir spricht und so hübsch von den Jägern erzählt, bei denen er gestanden.“

„So! hi, hi!“ schmunzelte der Alte.

„Das ist also Dein Schatz, nun, das ist ja recht hübsch!“ und er rieb sich vergnügt die Hände.

„Ach, Großvater, das ist gar nicht hübsch,“ seufzte Auguste, „denn die Großmutter wills nicht, die sagt, mit der Tuchmacherei war nichts los, da war man bald reich und arm, wie man die Hand umdrehte, und nach der gehts.“

„Ja, ja, nach der gehts,“ sprach ihr der alte Köstel halb gedankenlos nach.

„Aber Du könntest auch ein Wort mit drein reden, Großvater,“ schmeichelte Auguste, „schon weiß der Wilhelm ist, sein Großvater und Du, Ihr seid ja so gute Freunde.“

Der alte Köstel machte ein recht erstauntes Gesicht über eine solche bedenklliche Zummuthung zu seinen schwachen Kräften, die er recht gut kannte, er fragte sich in den spärlichen grauen Haaren und dann, als ob seine Gedanken plötzlich wieder völlig abschweiften, fragte er:

„Sag mal Gustchen, was machen sie denn jetzt? Was ist denn nur los? Sie schleppen ja Blumen herzu und laufen herum wie nicht flug.“

„Nun, weiß Du es nicht, Großvater?“ fragte Auguste zurück.

„Ich sollte Dir's nicht erst sagen, morgen wird ja die goldene Hochzeit gefeiert und da dachte ich an unsere, die noch so weit im Felde ist.“

„Goldne Hochzeit?“ fragte der Alte neugierig, „wer mag das nur sein? ich kann mich doch nicht besinnen.“

„Nun Du und die Großmutter, Ihr Beide werdet sie feiern und müßt in die Kirche fahren, da bekommt Ihr eine goldne Bibel von der Königin und eine schöne Predigt und das ist beinahe so schön als damals, wo Ihr zum ersten Mal Hochzeit machtet.“

„Hi, hi, goldene Hochzeit!“ lachte der Alte, „so schön wirds nicht mehr, Gustel, ich bin gar mürbe geworden.“

In diesem Augenblick kam die Großmutter herein und das Gespräch der Beiden mußte ein Ende nehmen.

Der Alte versank wieder in sein dumpfes Hinbrüten und damit verlor seine Enkelin die letzte Hoffnung, denn da ihre Eltern frühzeitig gestorben und sie dann in das Haus der Großeltern aufgenommen und erzogen worden, war sie auch von diesen oder vielmehr von der Großmutter allein abhängig und da diese gegen eine Ver-

bindung Augustens mit dem armen Tuchmacher energisch protestirte, so war ihre Liebe sicher hoffnungslos, denn sie hatte erst jetzt wieder eingesehen, daß sie auf die Hilfe ihres Großvaters nicht rechnen durfte und er viel zu schwach war, um dem Willen seiner Frau entgegenzutreten.

Je stiller und in sich gekehrter der alte Köstel vor sich hinlebte, je lauter und rüstiger war seine noch immer rüstige und wohlbeleibte Frau; sie führte ein scharfes und gewaltiges Regiment und Jung und Alt mußte nach ihrer Pfeife tanzen.

Nun, sie hatte es auch nöthig gehabt, überall haarscharf einzugreifen, denn ihr Alter hatte von jeher an einer gewissen Uebergutmüthigkeit gelitten, Niemand gern wehe gethan, war am liebsten seinen eigenen Weg gegangen, und wo es einen Hausvater an den hervorragenden männlichen Eigenschaften gebricht, da fallen sie gewöhnlich, und mit ihnen das Regiment, der Hausfrau zu, sie ergänzt dann die fehlenden Eigenschaften ihrer Ehehälften auf Kosten des Mannes und wird so viel mehr Mann, als der Mann in den Hintergrund gedrängt und Weib wird.

Es war eine praktische, resolute Frau, die alte Köstel-Großmutter, und sie hatte es ohne Zweifel bei ihrer großen Haushaltung nöthig, auf dem Plage zu sein; aber sie spielte auch die erste Geige mit einer Sicherheit, daß Alles seinen richtigen, wenn auch nicht immer ruhigen Gang ging.

Von einer Verbindung der Enkelin mit Richters Wilhelm hatte sie durchaus nichts wissen wollen; es kümmerte sie wenig, daß er hübscher, schlanker Bursche, daß er gegen sie artig und zuvorkommend war, er hatte ein Handwerk, das ihr im höchsten Grade unsicher erschien und darum konnte, trotz allen Klagen und heimlichen Thränen Augustens, aus der Geschichte nichts werden.

Ja, sie achtete bei dieser entschiedenen Weigerung nicht einmal die Freundschaft, denn der Großvater des jungen Mannes, der alte Fleischermeister Gottlob Sauer, war ein Jugendfreund ihres Mannes und ein tagtäglich Gast im Köstel'schen Hause.

Zum Glück hatte der Erstere sich um die Liebchaft seines Enkels noch nicht gekümmert, obwohl ihm außer dem Hause und in seiner Familie so leicht nichts entging, und Wilhelm fürchtete, daß auch sein Großvater gegen diese Liebchaft Protest einlegen würde; aber der gute Fleischermeister hatte jetzt wichtigere Sachen im Kopfe, der Krieg machte ihm viel zu schaffen und bei dem Zeitunglesen und Kannegeiern mußte ihm natürlich die Herzenesgeschichte des Enkels entgehen, während sie die alte Köstel-Großmutter mit schärfern Augen längst entdeckt und bereits ihr Beto eingelegt hatte, ja sogar, um die Sache vollends zu hintertreiben, mit einem andern Heirathsproject für ihre Enkelin hervorgetreten war.

Diese sollte nämlich einen reichen Fleischer, der noch dazu mit ihr verwandt war, heirathen und zwar in kürzester Zeit.

In ihrer resoluten, rasch zufahrenden Weise jadelte die Alte nicht lange und sie suchte ihren Heirathsplan rasch zu verwirklichen. Da brannte es freilich den Liebenden auf die Nägel und sie mußten aus dem Schatten hervortreten und sagen, wie sie beide nur für einander geschaffen wären und sich nicht trennen lassen wollten.

(Fortsetzung folgt.)

Bermischtes.

* Bei Wilna haben Wölfe in der Nacht vom 26. zum 27. Januar zwei Kinder, ein Mädchen von 12 und einen Knaben von 10 Jahren, zerrissen. Die Kinder waren auf dem Heimwege begriffen, hatten sich verirrt und waren so eine Beute der hungrigen Thiere geworden. Neben den zum Theil zermalmten Knochen fand man nur noch Kleiderreste, welche die etwa 1000 Schritt von der Stelle entfernt wohnende Mutter, als sie die ausgebliebenen Kinder suchte, zuerst entdeckte und als die Kleider ihrer Kinder erkannte. Ein leinenes Säckchen mit einigen Stücken Schwarzbrot, welche die Kinder erbettelt hatten und ihren hungernden Geschwistern heimbringen wollten, hatten die Bestien unberührt gelassen.

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Am Sonntage Septuagesima predigt

Vormittags:

Herr Pastor Schmidt.

Nachmittags:

Herr Diaconus Fider.

Ämtliche Bekanntmachungen und Anzeigen vermischten Inhalts.

Anher erstatteter Anzeige zufolge sind aus einer Wohnung in Hühndorf in der Nacht zum 1. d. s. Monats nachverzeichnete Gegenstände, nämlich: 1., 1 Paar juchtlederne Halbstiefel, 2., 1 Paar rindlederne Halbstiefel, 3., 2 Paar Kinderstiefel, 4., 1 wollene rothe schwarzgeblumte Decke, 28½ Zoll im Quadrat, 5., a. 1 Handtuch von stärkeren Zwillich A. G., b. 1 dergl. von feinen Zwillich C. G. und c. 1 dergl. A. M. gezeichnet, 6., 1 Tischtuch von Zwillich C. G., 7., 1 Serviette M. O. gezeichnet, 8., 1 buntgemusterte Sophadecke mit schwarzen Fransen, 9., 1 angestrichter brauner Kinderstrumpf, 10., 1 Paar weiße Filzschuhe, in die Stiefel zu ziehen, 11., 1 Paar schwarze dergl. über die Stiefel zu ziehen, 12., 1 braune glatte Butterbüchse, 13., einige Brezeln, Pfannkuchen, Brod, Fett, gegen 11 Pfund gekochtes und ungekochtes Schweinefleisch, auf ausgezeichnete Weise spurlos entwendet worden. Behufs Ermittlung des Diebes und Wiedererlangung des Gestohlenen wird dieser Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Königl. Gerichtsammt Wilsdruff, am 9. Februar 1870.
Leonhardi.

Holz - Auction.

Nächsten Montag, als den 14. Februar, früh 10 Uhr

sollen im Pfarrholz zu Zanneberg 8 Eichen — von denen die stärkste 1 Elle im Durchmesser —, 4 Birken und 25 Langhausen gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Vorschuss - Verein zu Wilsdruff.

Die Mitglieder des Vorschuss-Vereins werden hiermit zu einer
Sonnabend, den 19. Februar d. J.,
 von Abends 7 Uhr an im Saale des Gasthofs zum „weißen Adler“ hier abzuhaltenden
Generalversammlung

des gedachten Vereins eingeladen.

Die Vereinsmitglieder haben sich dabei durch Vorzeigung ihrer Quittungsbücher über bezahlte Stammanteile und Monatsbeiträge zu legitimiren. Der Einlaß und die Anmeldung findet von 6½ Uhr Abends an statt. 7½ Uhr wird der Saal geschlossen.

Tagesordnung für die Generalversammlung:

- 1) Vorlegung einer Uebersicht der Rechnung auf das Jahr 1869 und Mittheilung über deren Justification.
- 2) Feststellung der in Gemäßheit § 33 der Vereinsstatuten zu gewährenden Dividende, sowie eines Gewinn-Antheils zum Reservefond.
- 3) Ergänzungswahl für die ausscheidenden, jedoch sofort wieder wählbaren Vorstandsmitglieder, die Herren Engelmann und Behner.
- 4) Neuwahl des Directors und Cassirers in Gemäßheit § 28 der Vereinsstatuten.

Das Directorium des Vorschuss-Vereins daselbst.
Türk. Fischer.

Dr. Pattison's Gichtwatte

das bewährteste Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißer, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Paketen zu 8 Ngr. und halben zu 5 Ngr. bei Apotheker **Leutner** in Wilsdruff.

Augenheilanstalt v. Dr. K. Weller I. zu Dresden. (Spezialzeit) Heilung des grauen Staars in Pragerstr. 42 (v. 10-12) sicherer u. schmerzloser Weise.

Auctions - Anzeige.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sollen heute
Freitag, den 11. Februar,

Vormittags von 9 Uhr an, sämtliche Vorräthe von **Herren- & Damenpelzen, Mäffe, Kragen etc.** in meinem Verkaufsgewölbe, dem Gasthaus zum Adler hier selbst gegenüber, öffentlich gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Wilsdruff, am 4. Februar 1870.

Ernst Schönach, Kürschner.

Empfehlung.

Alle Arten landwirthschaftlicher Maschinen, als: Getraide-**reinigungsmaschinen**, kleine und große; **Rüben- und Säckschneidmaschinen**, kleine und große; **Wäschräder**, wobei Drehmandeln und dergl. werden solid und billigt gefertigt, auch alte wieder vorgerichtet. Zur geneigtesten Berücksichtigung empfiehlt sich
Friedrich Andra,
 Mühlen- und Maschinenbauer.

Meissen, Burgstr. 109.

Den Besuchern Meißens halten wir unsere altdeutschen **Weinstuben** bestens empfohlen.
 Gebrüder Geissler,
 Weinhändler & Weinbergbesitzer.

C. A. Schoebel's Magen-Bitter

ärztlich und chemisch geprüft.

Das sicherste Hausmittel gegen Magenübel, Magensäure, Magenschwäche, Leibschneiden, Diarrhoe, bei Ueberfüllung des Magens von schweren Speisen u. s. w.

Lager in Flaschen à 4 und 7½ Ngr. hält
Bruno Gerlach.

Hausverkauf.

Ein hübsches Haus in Wilsdruff, passend zu jedem Geschäft, ist preiswürdig zu verkaufen.
 Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Brennholz in Körben und Gebündchen,

sowie

Steinkohlen

sind fortwährend zu haben bei **Carl Reichert** in Wilsdruff

Samen - Catalog,

die gangbarsten Blumen- und Gemüsesamereien enthaltend, für deren Frische und Echtheit garantiert wird, versendet auf portofreie Anfrage gratis und franco die Samenhandlung von
C. Wilhelmi in Dresden,
 Pragerstraße No. 12.

Merztliche Empfehlung.

Die **Stollwerck'schen Brustbonbons** haben vor allen andern gegen Heiserkeit, Husten etc. empfohlenen Mitteln den ganz besondern Vorzug, daß sie, nur aus Zucker und Pflanzensäften bestehend, vom Körper leicht assimiliert werden und die Verdauung nicht stören. Sie werden nebenbei von Kindern und zarten Personen gerne und mit Erfolg genossen, wie ich mich selbst durch Versuche in dem unter meiner Leitung stehenden Hospital überzeugt habe.
 Breslau, 21. Februar 1847.

Dr. Bürkner, pract. Arzt, Wundarzt etc.

Man findet die **Stollwerck'schen Brustbonbons** echt in versiegelten Paketen mit Gebrauchsanweisung à 4 Sgr. in **Wilsdruff** bei **Conditor C. N. Sebastian, Dresden** in sämtlichen Apotheken, **Tharandt** bei Apoth. P. Bock.

Weißer Unterröcke,

sowohl abgepaßt und gebozt, in schönster Arbeit als das Feinste vom Stück zu schneiden, mit sauber gearbeiteten Falten und Verzierungem, das Stück 1 Thlr. 10 Ngr.

Weißleinene Taschentücher

sind eine sehr große Parthie in 14 verschiedenen Sorten angekommen und werden richtig eine Elle im Viereck groß, schon zu 20 Ngr. das halbe Duzend verkauft.

Seidene Taschentücher,

größte Sorte und allerbeste Qualität, Werth 12½ Thlr. bis 2 Thlr. für 1 Duzend im

Bazar, Dresden, Schreiberstraße 1a. 1 Tr.

Wiederverkäufer!

Für die vorzüglichsten **Bauer'schen Zahnkugeln** werden gegen entsprechenden Rabatt allerorts solide Verkäufer, als auch solide Firmen als Depositaire gesucht.

Bewerber wollen ihre Gesuche unter Chiffre **J. K. 100** an an H. Engler's Annoncenbureau in Leipzig franco richten.

Jungen Menichen, die Lust haben, eine Profession zu erlernen, werden stets Lehrherren nachgewiesen im Dienstnachweisungsbureau von **F. Tannenber** in Wilsdruff.

Gesucht werden Knechte, Mittelknechte, Pferdejungmägde, Haus- und Kindermädchen durch das Dienstnachweisungsbureau von **F. Tannenber** in Wilsdruff.

D a n k.

Im Namen des Herrn von Schönberg auf Rothschönberg statue ich den Bewohnern Wilsdruffs für die schnelle und aufopfernde Hilfe bei Bewältigung des am vergangenen Montag im dasigen Schlosse ausgebrochenen Brandes hierdurch den aufrichtigsten Dank ab.

Durch das den Bewohnern Wilsdruffs in Stunden solcher Gefahr eigene muthige und entschlossene Handeln, welches sich diesmal nicht blos in der gefahrvollen Ausdauer an der Brandstelle, sondern auch in der bei der herrschenden großen Kälte doppelt schwierigen Löschung des Feuers besonders gezeigt hat, ist es rechtzeitig noch verhindert worden, daß der Brand eine nicht blos für das Schloß, sondern auch für die Stadt verderbenbringende Ausdehnung gewann.

Nochmals herzlichsten Dank.

Rothschönberg, am 10. Februar 1870.

A. Liebshner.

➔ Dienstag, den 15. Februar, ➔

Karpfenschmaus im Gasthose zu Grumbach,

wozu freundlichst einladet

E. Engelmann.

Gasthof zum weissen Adler.

Sonntag, den 13. Februar,

ladet zum

Karpfenschmaus

freundlichst ein

➔ Von 6 Uhr an ist der Karpfen bereit. ➔

C. Helm.

Hausverkauf.

Ein auf der Berggasse in Wilsdruff befindliches Haus steht unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres theilt mit die Expedition dieses Blattes.

Journal-Lesekreis.

Im Journal-Lesekreis sind durch Austritt zweier Mitglieder 2 Stellen vacant geworden, und es werden deshalb diejenigen, welche auf dieselben reflectiren, ersucht, sich mit dem Unterzeichneten in's Benehmen zu setzen.

Im Auftrag:

G. Ficker, Diac.

Bürger - Verein.

Nächsten Montag, den 14. Februar, Vereinstag.

Rechnungsablegung und Newwahl des Directoriums.

H. Beck, Rector.

Bienenzüchterverein für Wilsdruff und Umgegend.

Nächsten Sonntag, den 13. Februar, Nachmittags 2 Uhr Versammlung im Vereinslokal. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Sonntag, den 13. Februar

Karpfenschmaus in Sora,

wozu freundlichst einladet

Richter.

Karpfenschmaus

Sonntag, den 13. Februar,

wozu ergebenst einladet

Wilhelm Delschlägel
in Burthardtswalde.

Sonntag, den 13. Februar,

CASINO

im Gasthose zu Grumbach,

wozu ergebenst einladen

die Vorsteher.

Getreidepreise. Dresden am 7. Februar 1870.

Am der Börse	Zhlr. Agr.	bis	Zhlr. Agr.	a. d. Markte	Zhlr. Agr.	b.	Zhlr. Agr.
Weizen (weiß)	5	5	5	10	Weizen	4	25
Weizen (braun)	4	25	5	5	Korn	3	20
Roen	3	20	3	22 1/2	Gerste	3	—
Gerste	3	5	3	16 1/2	Safer	1	25
Safer	2	2 1/2	2	7 1/2	Heu a. Ctr.	1	8
Kartoffeln	1	10	1	20	Stroh a. Schf.	6	—
Butter a. Ranne	19	bis	21	Agr.	Erbsen	—	—

Redaction, Druck und Verlag von G. A. Berger in Wilsdruff.

Hierzu eine Extra-Beilage, den Rechnungs-Abschluß des Vorschussvereins zu Wilsdruff betreffend.

Zur Erwiderung.

Das in No. 11 des Wilsdruffer Wochenblattes enthaltene, von dem Jäger Wresinsky unterzeichnete Inserat spiegelt den Charakter und die Gesinnungen desselben, welche in der bekannten Eisangelegenheit zu Tage getreten und allerdings der öffentlichen Meinung bereits anheimgefallen sind, so deutlich wieder, daß man nur mit Ueberwindung und Widerwillen zu einer Erwiderung auf diese Annonce sich herbeiläßt. — Zunächst wird in Anbetracht der Persönlichkeit des Einsenders darauf verzichtet, wegen des offenbar injuriösen Inhaltes eines Theiles der Annonce einen Strafantrag zu stellen; nur zur Erläuterung des Sachverhaltes soll Folgendes bemerkt werden:

Ganz andere Beweggründe als die angeblichen Pietätsrückichten gegen seinen verstorbenen Herrn, mit denen der Leibjäger sein Verfahren zu bemänteln sucht, haben ihn zu dem gerügten Verhalten veranlaßt; hat er doch bereits wenige Tage nach dem Ableben des Prinzen zur Erlaubnißeinholung für eine Festlichkeit mit Tanzmusik in Klipphausen selbst hilfreiche Hand geleistet; hat er doch ferner sich ausdrücklich dahin geäußert, daß er lediglich nur, um den Wilsdruffern den Spas zu verderben, das Aufhaden des Eises angeordnet habe, hat er doch weiter, obwohl er wissen mußte, daß der verstorbene Prinz die Benutzung des Teiches zum Schlittschuhlaufen der Gesellschaft Erholung bereitwilligst gestattet hatte, es unterlassen, die Vorsteher der genannten Gesellschaft davon zu benachrichtigen, daß die Benutzung aus den von ihm angegebenen Gründen ferner unthunlich sei; spricht doch endlich gegen ihn die raffinierte Art und Weise, in welcher er von seinem Aufsichtsrechte über den Teich gegen ein Publikum, welches ihm jeder Zeit anständig begegnet ist, Gebrauch gemacht hat.

Uebrigens wird noch auf die Inconsequenz in den Aeußerungen des Leibjägers bezüglich seiner Beweggründe hingewiesen, denn während er dem Einen gesagt hat, daß die Karpfen (?) durch den Feuerschein im Winterlager gestört würden und am Eise anfröhen, und zu dem Anderen wieder geäußert hat, daß die Hasen durch die Ruff und das Schlittschuhlaufen verschreckt würden, will er neuerdings von Pietätsgefühlen bei seiner Handlungsweise geleitet worden sein.

Am schlagendsten wird schließlich das Gebahren des Leibjägers noch dadurch gerichtet, daß Sr. Durchlaucht der Prinz Reuß Heinrich XIII. nach Vortrag des Sachverhaltes Seiten der Vorsteher der Gesellschaft Erholung hier das Verfahren desselben nicht nur nicht gebilligt, sondern auch in seiner kürzlich hier eingegangenen Antwort die ungestörte Benutzung des Teiches zum Schlittschuhlaufen fernerhin auf das Bereitwilligste gestattet und demgemäße Weisung an die Guts herrschaft erteilt hat.

Das Vergnügen kann übrigens der Leibjäger Wresinsky haben, die Einsender des Artikels in No. 8 des Wilsdruffer Wochenblattes auf der Expedition des Herrn Advocat Sommer hier zu erfragen.

Die Einsender der ersten Annonce.

Verbot.

Alles Fahren, Reiten und Pferdeführen auf meinem Fußwege am Mühlaraben entlang, wird hiermit bei 10 Agr. Strafe zur Disarmenkasse, verboten.

Klipphausen, am 8. Februar 1870.

Gustav Ritter, Mühlenbesitzer.

Extra = Beilage

zu No. 12 des Wochenblattes für Wilsdruff, Tharandt &c.
Freitag, den 11. Februar 1870.

Vorschussverein zu Wilsdruff.

Rechnungs = Abschluß

über das

VI. Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. December 1869.

Einnahme.

1242 Thlr.	6 Ngr.	7 Pf.	Cassenbestand.
24 =	— =	— =	Eintrittsgelder von 48 neuen Mitgliedern.
618 =	6 =	1 =	Stammeinzahlungen von Mitgliedern.
20064 =	11 =	8 =	Capitaleinlagen.
47918 =	— =	— =	zurückerhaltene Vorschüsse.
893 =	6 =	3 =	Zinsen von den Vorschussempfängern.
342 =	13 =	9 =	Provisionen von denselben.
18 =	27 =	5 =	Beiträge zum Reservefond.
4 =	3 =	5 =	Insgemein, als verkaufte Statuten und Einlagebücher.
71125 Thlr.	15 Ngr.	8 Pf.	Summa.

Ausgabe.

65 Thlr.	5 Ngr.	7 Pf.	zurückgezahlte Stammantheile.
17739 =	21 =	4 =	zurückgezahlte Darlehne incl. Zinsen.
52241 =	— =	— =	gewährte Vorschüsse und Prolongationen.
215 =	27 =	3 =	ausgezahlte Dividende nach 12 %.
143 =	27 =	5 =	dem Reservefond überwiesen und zwar:
			101 Thlr. — Ngr. — Pf. vom Reingewinn v. J. 1868.
			24 = — = — = Eintrittsgelder v. J. 1869.
			18 = 27 = 5 = Jahresbeiträge.
			w. v.
184 =	4 =	6 =	Verwaltungskosten und zwar:
			25 Thlr. — Ngr. — Pf. Honorar dem Director.
			142 = 21 = 9 = Lantieme dem Kassirer.
			15 = 23 = 6 = Insertionsgebühren.
			— = 19 = 1 = Porto und für Wechselformulare.
			w. v.
12 =	7 =	1 =	Insgemein, als rückvergütete Zinsen auf Vorschüsse und Zinsen auf Stammantheile incl. 3 Thlr. Hilfsbeitrag für die abgebrannten Vereinsmitglieder in Bschopau.
70602 Thlr.	3 Ngr.	6 Pf.	Summa.

Vergleichung.

71125	Tblr.	15	Ngr.	8	Pf.	Einnahme.
70602	=		3	=	6	= Ausgabe.
<hr/>						
523	Tblr.	12	Ngr.	2	Pf.	Cassenbestand.

Activ- und Passivbestand.

Activa.

523	Tblr.	12	Ngr.	2	Pf.	Cassenbestand.
20420	=	7	=	5	=	an außenstehenden Vorschüssen.
<hr/>						
20943	Tblr.	19	Ngr.	7	Pf.	Summa.

Passiva.

3097	Tblr.	29	Ngr.	—	Pf.	Stammantheile der Mitglieder.
17181	=	10	=	3	=	aufgenommene Darlehne.
<hr/>						
20279	Tblr.	9	Ngr.	3	Pf.	Summa.

Vergleichung.

20943	Tblr.	19	Ngr.	7	Pf.	Activa.
20279	=	9	=	3	=	Passiva.
<hr/>						
664	Tblr.	10	Ngr.	4	Pf.	Geschäftsgewinn.

Verlust- und Gewinnconto.

Einnahme.

573	Tblr.	19	Ngr.	—	Pf.	vorjähriger Reingewinn.
893	=	6	=	3	=	eingenommene Zinsen.
342	=	13	=	9	=	eingenommene Provisionen.
4	=	3	=	5	=	Insgemein.
<hr/>						
1813	Tblr.	12	Ngr.	7	Pf.	Summa.

Ausgabe.

20	Tblr.	—	Ngr.	—	Pf.	auf Einrichtungskosten abgeschrieben.
101	=	—	=	—	=	dem Reservefond zugewiesen.
215	=	27	=	3	=	ausgezahlte Dividende.
615	=	23	=	3	=	ausgezahlte und gutgeschriebene Zinsen.
12	=	7	=	1	=	Insgemein.
184	=	4	=	6	=	Verwaltungskosten.
664	=	10	=	4	=	Geschäftsgewinn.
<hr/>						
1813	Tblr.	12	Ngr.	7	Pf.	Summa.

Reservfond.

Einnahme.

395	Tblr.	23	Mgr.	—	Pf.	Cassenbestand am 31. December 1868.
101	"	—	"	—	"	1/4tel vom Reingewinn v. J. 1868.
8	"	—	"	—	"	Coursdifferenz bei Ankauf des Königl. Sächsl. Staatsschuld- scheins Ser. II. No. 154385.
24	"	—	"	—	"	Eintrittsgelder v. J. 1869.
18	"	27	"	5	"	Jahresbeiträge desgleichen.
21	"	21	"	—	"	Zinsen.
<hr/>						569 Tblr. 11 Mgr. 5 Pf. Summa.

Ausgabe.

1	Tblr.	3	Mgr.	3	Pf.	vergütete Zinsen auf den vorgenannten Staatsschuldchein.
<hr/>						568 Tblr. 8 Mgr. 2 Pf. Bestand am 31. December 1869.

Das Directorium des Vorschussvereins daselbst.

Türk.

Fischer.

Verzeichniß

der Mitglieder des Vorschussvereins zu Wilsdruff.

Die mit * bezeichneten Mitglieder sind im Jahre 1869 eingetreten und die mit † bezeichneten ausgeschieden.

No.	Name, Stand oder Gewerbe und Wohnort.
1	*Adam, Carl Gustav, Mehlhändler in Wilsdruff.
2	Albrecht, Johann Gottlob, Tuchscheerer in Wilsdruff.
3	Andrä, Gottlob Ernst, Schuhmacher das.
4	Arnhold, Carl Gottlob, Sattler in Röhrsdorf.
5	Anders, Carl Wilhelm, Gastwirth in Groißsch.
6	Belke, Johann Gottlob, Landwirth in Grumbach.
7	Befler, Friedrich Hermann, Lohgerber in Wilsdruff.
8	Berger, Carl August, Wattfabrikant das.
9	Berger, Heinrich Adolf, Buchdrucker und Redacteur das.
10	Böhme, Friedrich August, Handelsmann in Herzogswalde.
11	*Böhme, Carl Traugott, Handelsmann das.
12	Börner, Friedrich Wilhelm, Cigarrenfabrikant in Wilsdruff.
13	Böb, Carl Friedrich August, Privatus das.
14	†Brehm, Emil, Schneider das.
15	Bretschneider, Friedrich Gottlob, Gutsbesitzer das.

No.	Name, Stand oder Gewerbe und Wohnort.
16	Bretschneider, Ernst Louis, Fleischhauer in Wilsdruff.
17	Bruchholz, Carl Gottlieb, Gutsbesitzer in Röhrsdorf.
18	Burkhardt, Ernst Wilhelm, Gutsbesitzer das.
19	† Busch, Friedrich Wilhelm, Sattler in Wilsdruff.
20	Busch, Adolf Moriz, Sattler das.
21	Busch, Carl Moriz, Bäcker das.
22	* Busch, Ernst Heinrich Bernhard, Schuhmacher das.
23	† Butter, Carl August, Wundarzt das.
24	Büttner, Friedrich Ernst Moriz, Landwirth das.
25	Büttner, Johann Carl Gottlob, Gutsbesitzer in Grumbach.
26	Claus, Johann Gottlieb, Collecteur in Wilsdruff.
27	Dachzelt, Carl Friedrich, Privatus das.
28	Dieze, Johann David, Gutsbesitzer in Sachsdorf.
29	Dinndorf, Johann Moriz, Schneider in Wilsdruff.
30	* Dinndorf, Johann Gottfried, Wagner das.
31	Donath, Gustav Herrmann, Gutsbesitzer in Burkhardtswalde.
32	Döhnert, Eduard Herrmann, Gutsbesitzer in Unkersdorf.
33	Döring, Ferdinand Louis, Kiemer in Wilsdruff.
34	Döring, Carl Ernst, Schneider das.
35	Ebert, Christiane Auguste verw. Bäckereibesitzerin das.
36	Eckelt, Carl August, Handelsmann in Grumbach.
37	Engelmann, Carl Friedrich, Kaufmann in Wilsdruff.
38	Erler, Christian Friedrich, Töpfer das.
39	Either, Christian Friedrich, Tischler das.
40	Faust, Carl Ernst, Gutsbesitzer in Blankenstein.
41	Fickmann, Friedrich August, Handelsmann in Wilsdruff.
42	Fiele, Friedrich Ernst, Maurer das.
43	Fiedler, Curt Hugo Ferdinand, Dr. med. das.
44	Fischer, Carl Julius, Stadtkämmerer das.
45	Franke, Friedrich Ernst, Lohgerber das.
46	Franke, Friedrich Ernst, Drechsler das.
47	Frische, Carl Benjamin, Tischler das.
48	Frohne, Heinrich August, Kiemer das.
49	† Frühauf, Friedrich August, Brauer das.
50	Funke, Carl Heinrich, Landwirth das.
51	* Funke, Johann Wilhelm Ernst, Gutsbesitzer in Hühndorf.
52	* Galle, Carl Gottfried, Zimmermann in Wilsdruff.
53	Gast, Friedrich Adolf, Händler das.
54	* Gast, Johanne Rosine verw., Besitzerin eines Fleischgeschäfts das.
55	Geißler, Carl Ernst, Schlosser das.
56	Gerlach, Eduard Bruno, Kaufmann das.
57	Gesner, Friedrich Wilhelm Rudolf, Landwirth in Kesselsdorf.
58	Göpfert, Ernst August, Landwirth in Lohen.
59	Günther, Johann Gottlieb, Stadtmusikdirector in Wilsdruff.
60	Günther, Carl Herrmann, Schänkwirth das.
61	Günther, Carl Gottlob, Handelsmann in Grumbach.
62	† Grahl, Carl Gotthelf, Deconom in Wilsdruff.
63	Grahl, Johanne Christiane verw. das.
64	Gröschel, Friedrich August, Röhrmeister das.
65	Gruhl, Julius Herrmann, Rittergutsbesitzer in Muzzig.
66	Grünberg, Ernst Ludwig, Kiemer in Wilsdruff.
67	* Hahn, Franz Emil, Braugutsbesitzer in Blankenstein.
68	Harder, Friedrich Eduard, Beutler in Wilsdruff.

No.	Name, Stand oder Gewerbe und Wohnort.
69	Händel, Friedrich Adolf, Gutsbesitzer in Wilsdruff.
70	Hänßsch, Herrmann Julius, Tischler das.
71	Heeger, Friedrich August, Böttcher das.
72	Helm, Carl Friedrich, Gastwirth das.
73	Helm, Caroline verehl. Gasthofsbesitzerin das.
74	*Helm, Oswald Julius, Glaser das.
75	Hempel, Friedrich Wilhelm, Gutsbesitzer in Helbigsdorf.
76	Hennig, Carl August, Schlosser in Wilsdruff.
77	Henker, Carl Christian Wilhelm, Krämer in Neufkirchen.
78	*Henzschel, Carl August, Maurer in Wilsdruff.
79	Herrmann, Christian Gottfried, Privatmann das.
80	*Herrmann, Friedrich August, Fuhrwerker das.
81	Herzog, Carl August, Schuhmacher das.
82	Herzog, Friedrich Herrmann, Schmied in Grumbach.
83	Hillig, Adolf Herrmann, Gutsbesitzer in Klipphausen.
84	Hoffmann, Samuel Fürchtegott, Thierarzt in Wilsdruff.
85	*Horn, Carl Friedrich, Gutsbesitzer in Grumbach.
86	Hoyer, Julius, Klempner in Wilsdruff.
87	Hoyer, Rudolf Bernhard, Klempner das.
88	Hoyer, Ernst Jacob, Amtmaurermeister das.
89	†Janke, Carl Gottlieb, gew. Hausbesitzer das.
90	Jähnichen, Carl August, Drechsler das.
91	Jllgen, Christian Friedrich, Bäcker das.
92	Junge, Ernst Moriz, Beutler das.
93	Junghanns, Carl August, Guts- und Gasthofsbesitzer das.
94	Just, Ernst Ludwig, Gutsbesitzer in Limbach.
95	*Käseberg, Friedrich August, Wirthschaftsbesitzer in Klipphausen.
96	Kippe, Carl Ernst, Gutsbesitzer in Blankenstein.
97	†Klinger, Johann Gottlob, Gutsbesitzer in Unkersdorf.
98	*Knof, Hugo Edmund, Lehrer in Wilsdruff.
99	Köhler, Traugott Friedrich, Nagelschmied das.
100	Köhler, Friedrich Ernst, desgleichen das.
101	Köhler, Anton, Ziegeldecker das.
102	Körner, Johann Heinrich, Schneider das.
103	†Kreßschmar, Johann Gottlieb, Händler das.
104	*Kreßschmar, Gustav, Bürgermeister und Advokat das.
105	Krieg, Wilhelmine verw. Händlerin das.
106	Krippenstapel, Friedrich Wilhelm, Leimfabrikant das.
107	Kühne, Ernst Louis, Mühlenbesitzer das.
108	*Kühne, Ernst Wilhelm, Gutsbesitzer in Grumbach.
109	*Küttner, Carl Gottlieb, Händler in Herzogswalde.
110	Küttner, Johann Traugott, Händler in Grumbach.
111	Lange, Christian Adolf, Schuhmacher in Wilsdruff.
112	Lange, Carl Wilhelm, Gutsbesitzer in Grumbach.
113	*Lange, Carl Friedrich, Schuhmacher in Wilsdruff.
114	Legler, Friedrich August, Schneider das.
115	Lehmann, Carl Gottlob, Mühlenbes. in Klipphausen.
116	Lehmann, August Herrmann, Mühlenpachter in Sachsdorf.
117	*Lehmann, Julius Theodor, Müller in Klipphausen.
118	Leonhard, Ernst Eduard, Händler in Unkersdorf.
119	Liebschner, Friedrich August, Rittergutspachter in Rothschönberg.
120	Lober, Carl August, Schuhmacher in Wilsdruff.
121	Lohse, Carl Heinrich Otto, Sattler das.

No.	Name, Stand oder Gewerbe und Wohnort.
122	Lommaßsch, Ludwig Paul, Gutsbesitzer in Burkhardswalde.
123	Lommaßsch, Ernst August, Mühlenbesitzer in Grumbach.
124	*Lofner, Emil Eduard, Wagner in Wilsdruff.
125	Löfer, Carl Gottfried, Gutsbesitzer in Kleinschönberg.
126	†Lorenz, Friedrich August, Lehrer in Wilsdruff.
127	Major, Adolf Eduard, Seiler das.
128	Mann, Johann Christlieb, Gartennahrungsbesitzer das.
129	*Maune, Carl Friedrich Hermann, Gutsbes. in Kleinschönberg.
130	Müller, Friedrich Theodor, Mühlenbesitzer in Wilsdruff.
131	Müller, Friedrich Eduard, Weißgerber das.
132	Müller, Carl Gottlob, Tuchhändler das.
133	*Müller, Ernst Louis, Händler das.
134	*Müller, Ferdinand Moriz, Händler das.
135	*Müller, Carl Heinrich, Gutsbesitzer das.
136	*Müller, Gustav Robert, Gutsbesitzer in Grumbach.
137	Müze, Carl Friedrich Leberecht, Schnitt Händler in Wilsdruff.
138	*Muschbach, Johanne Christiane verw. das.
139	*Näther, Carl August, Schlosser das.
140	Nenner, Friedrich Theodor, Tischler das.
141	Nbendorfer, Carl Heinrich, Gutsbesitzer in Burkhardswalde.
142	Npiz, Carl Gottlob, Tischler in Wilsdruff.
143	*Npiz, Friedrich Wilhelm, Wagner das.
144	Parßsch, Carl Friedrich, Amtszimmermeister das.
145	Parßsch, Regine Caroline verw. Hausbesitzerin das.
146	Paßig, Johann Christoph Moriz, Klempner das.
147	Paufe, Johann Gotthelf Wilhelm, Gerichtsamtswachtmeister das.
148	Pägold, Ernst August, Wirthschaftsbesitzer das.
149	Philipp, Johann Gotthelf Ferdinand, Schmied das.
150	*Philipp, Ernst Eduard, Gutsbesitzer in Blankenstein.
151	Pilz, Friedrich August, Schneider in Wilsdruff.
152	*Pießsch, Ernst Wilhelm, Gastwirth in Röhrsdorf.
153	Plattner, Johann Gottlob, Böttcher in Wilsdruff.
154	Plöße, Friedrich Adolf, Controlur das.
155	*Porisch, Carl August, Gutsbesitzer in Unkersdorf.
156	Ranft, Gottlob Heinrich, Tischler in Wilsdruff.
157	†Ranft, Carl Gottlob, Tischler das.
158	Ranft, Franz Emilius, Gutsbesitzer in Schmiedewalde.
159	Ranft, Gustav Adolf, Gutsbesitzer in Blankenstein.
160	Reck, Johann Gottlieb, Händler in Wilsdruff.
161	Rehme, Friedrich Felix, Strumpfwirker das.
162	*Reiche, Carl Herrmann, Schänkwirth das.
163	Reichel, Carl Eduard, Schirmfabrikant das.
164	Reichert, Carl Gottlieb, Zimmermann das.
165	Richter, Carl Julius, Schuhmacher das.
166	Richter, Johann Gottfried, Schuhmacher das.
167	Ritter, Carl Heinrich, Schneider in Grumbach.
168	Ritter, Ernst Gustav, Mühlenbesitzer in Klipphausen.
169	Ritthausen, Johann Karl Theodor, Kaufmann in Wilsdruff.
170	*Ritthausen, Friedrich Gustav Adolf, Inspector a. D. das.
171	Rose, Carl Gottlob, Böttcher das.
172	Rose, Gottlob August, Böttcher das.
173	Röhrborn, August Eduard, Gutsbesitzer in Blankenstein.
174	Rössig, Ernst Ludwig, Gutsbesitzer in Wilsdruff.

No.	Name, Stand oder Gewerbe und Wohnort.
175	*Rüdiger, Moriz Oscar, Gutsbesitzer in Helbigsdorf.
176	Rühlemann, Joh. Gottfried, Hutmacher in Wilsdruff.
177	Rülker, Carl Heinrich, Schmied das.
178	*Rülker, Adolph Eduard, Wirthschaftsbesitzer in Herzogswalde.
179	*Scharfe, Carl, Gasthofsbesitzer in Limbach.
180	Scharfe, Carl Gottlieb, Händler in Sora.
181	Schiller, Herrmann Theodor, Brauer in Limbach.
182	Schläg, Johann Traugott, Kunstgärtner in Wilsdruff.
183	Schmidt, Friedrich August, Radler das.
184	Schmidt, Alfred, Pastor das.
185	Schmidt, Christian Gottfried, Radler das.
186	*Schmugler, Carl Gottlieb Leberecht in Kaufbach.
187	Schönach, Ernst Heinrich, Kürschner in Wilsdruff.
188	*Schöne, Carl August, Gastwirth in Klipphausen.
189	Schönhals, Gustav Theodor, Gutsbesitzer in Kaufbach.
190	Schönig, Carl August, Uhrmacher in Wilsdruff.
191	Schubert, Carl Heinrich, Tischler das.
192	Schubert, Friedrich Ernst, Tischler das.
193	Schubert, Friedrich August, Lohgerber das.
194	Schubert, Wilhelm Eduard, Gutsbesitzer in Schmiedewalde.
195	*Schubert, Gustav Moriz, Gutsbesitzer in Unkersdorf.
196	Schumann, Carl Friedrich, Gutsbesitzer in Kaufbach.
197	†Schulze, Franz Adolf, Particulier in Neukirchen.
198	*Schulze, Herrmann, Pächter in Birkenhain.
199	Schwarz, Carl Traugott, Handelsmann in Wilsdruff.
200	Sebastian, Carl Richard, Conditior das.
201	*Sebastian, Carl Rathgens, Schneider das.
202	Siegel, Carl Herrmann, Buchbinder das.
203	Sommer, Ernst, Advokat das.
204	*Sommerlatt, Joh. Gotthelf, Nagelschmied das.
205	Starke, Joh. Wilhelm, Töpfer das.
206	Starke, Wilhelm Herrmann, Händler das.
207	Stärzel, Traugott Wilhelm, Riemer in Wilsdruff.
208	Storll, Friedrich August, Mühlenbes. in Helbigsdorf.
209	Sturzenbecher, Ernst Rudolf, Stellmacher in Wilsdruff.
210	*Stühmer, Friedrich Herrmann, Drechsler das.
211	Springstee, Joh. Sam. Traugott, Kürschner das.
212	Tamme, Carl August, Tischler das.
213	Tannenbergh, Christian Friedrich, Schuhmacher das.
214	Taschenberger, Heinrich Adolf, Gutsbesitzer in Grumbach.
215	*Teichert, Johann Traugott, Zimmermann in Wilsdruff.
216	Teuscher, Johann Gotthelf, Wirthschaftsbesitzer das.
217	†Tittmann, Carl Gottfried, Handelsweber das.
218	Treppte, Carl Heinrich Adolf, Wirthschaftsbesitzer in Grumbach.
219	Türk, Friedrich Gustav, Kaufmann in Wilsdruff.
220	Uhlemann, Christiane Renate verw. Händlerin das.
221	Uhlemann, Johann Heinrich Wilhelm, Collecteur u. Händler das.
222	Ulbricht, Carl Gottlob, Büchsenmacher das.
223	*Ulbricht, Gustav Herrmann, Pastor in Grumbach.
224	Umlauf, Carl August, Gutsbesitzer das.
225	Vogel, Eduard Julius, Tischler in Wilsdruff.
226	Vogel, Adolph Heinrich, Wirthschaftsbesitzer in Weistropp.
227	Voigt, Gotthelf Ferdinand, Wirthschaftsbesitzer in Groitzsch.



No.	Name, Stand oder Gewerbe und Wohnort.
228	Wache, Ernst Julius, Schuhmacher in Wilsdruff.
229	Wäzel, Moriz Ludwig, Gutsbesitzer in Sora.
230	*Weber, Johann Gottfried, Privatus in Wilsdruff.
231	Wehner, Carl Gottlob, Schnitthändler das.
232	Wehner, Carl August, Schnitthändler das.
233	Wehner, Eduard, Schnitthändler das.
234	Wehner, Gotthelf Moriz, Schnitthändler das.
235	Weisbach, Friedrich Otto, Privatus das.
236	*Wend, Gustav Adolf, Gutsbesitzer in Sachsdorf.
237	*Wiche, Friedrich Wilhelm, Schlosser in Wilsdruff.
238	Winkler, Carl Gottlieb, Gutsbesitzer in Röhrsdorf.
239	Winkler, Johann Gottfried, Händler in Grumbach.
240	Winkler, Heinrich Gotthelf, Wirthschaftsbesitzer in Wilsdruff.
241	Winter, Johann Carl, Händler das.
242	Wittig, Johann Carl Gottlob, Händler das.
243	Wittig, Carl Gottlob, Gutsbesitzer das.
244	Wustlich, Carl Ferdinand, Fleischhauer das.
245	Wüstner, Carl Traugott, Wirthschaftsbesitzer in Helbigsdorf.
246	Zedler, Carl August, Cantor in Wilsdruff.
247	Zenker, Anton, Tischler das.
248	Ziegs, Carl August, Fleischhauer das.
249	Zoch, Carl Gottlob, Schmied das.

Anmerkung.

Im Jahre 1870 sind aufgenommen worden:

250	Glänzel, Gutsbesitzer in Burkhardswalde.
251	Rosberg, Johann Gottlieb, Mühlenbesitzer in Sachsdorf.
252	Rosberg, Carl Gottlob, Wirthschaftsbesitzer in Wilsdruff.
253	Döhnert, Friedrich Wilhelm, Gutsbesitzer in Grumbach.
254	Kießling, Carl Heinrich, Tischler in Wilsdruff.